

Standortgerechte Milchproduktion der Kärntner Milch

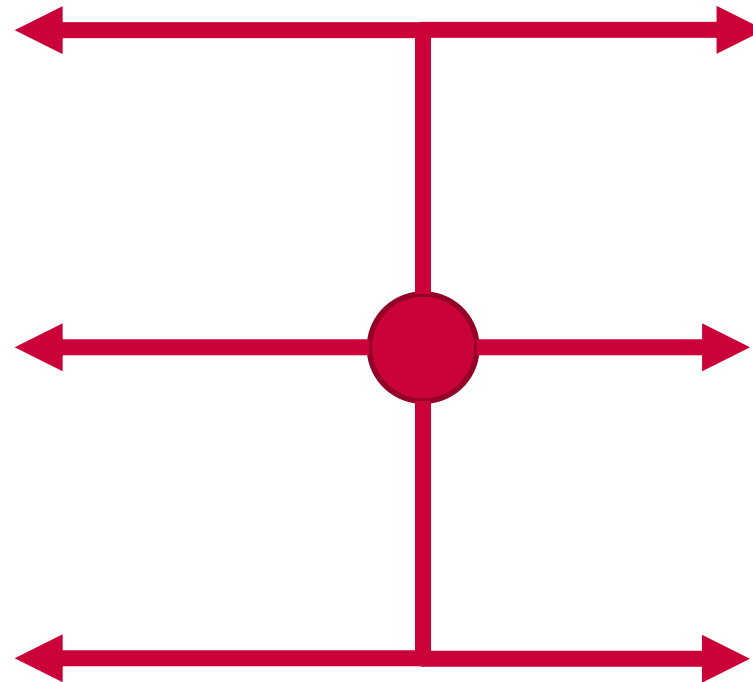
Spital an der Drau, 2. Juni 2022

Dr. Thomas Guggenberger
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Institut für Nutztierforschung

**Veränderung der
Gesellschaft**

**Zweifel der
Gesellschaft**

**Produktions- und
Marktstruktur**



Klimawandel

**Ressourcen-
verfügbarkeit**

**Gesamt-
zufriedenheit**



Zweifel/Verzweiflung der Gesellschaft



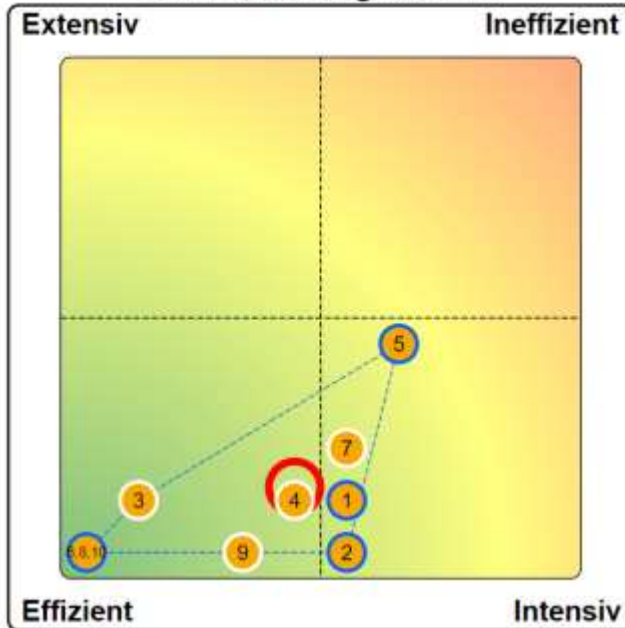
Unsere Milch ist unser Leben!

Wer, wenn nicht ihr, kann die Nachhaltigkeit
unserer Milch beweisen?

Dr. Thomas Guggenberger
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Institut für Nutztierforschung
Sprengelversammlungen der Kärntner Milch im Februar 2020

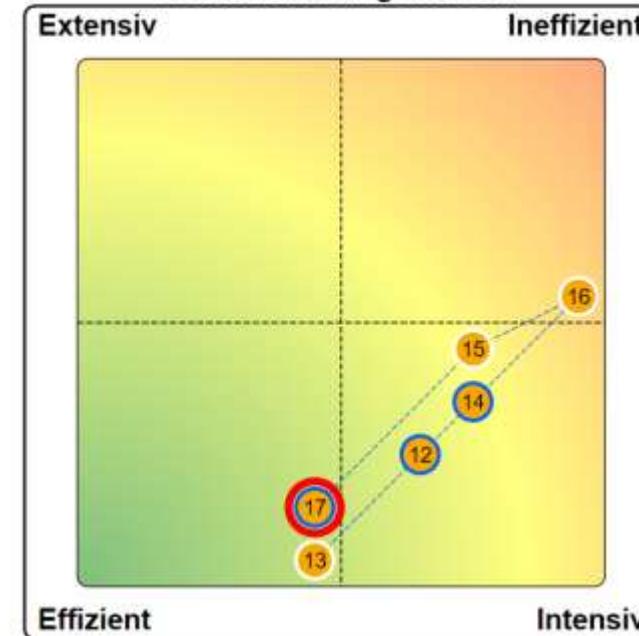
Ökoeffizienz von Milchviehbetrieben in Kärnten → Intensiver, Bio

Bewirtschaftungsklassen



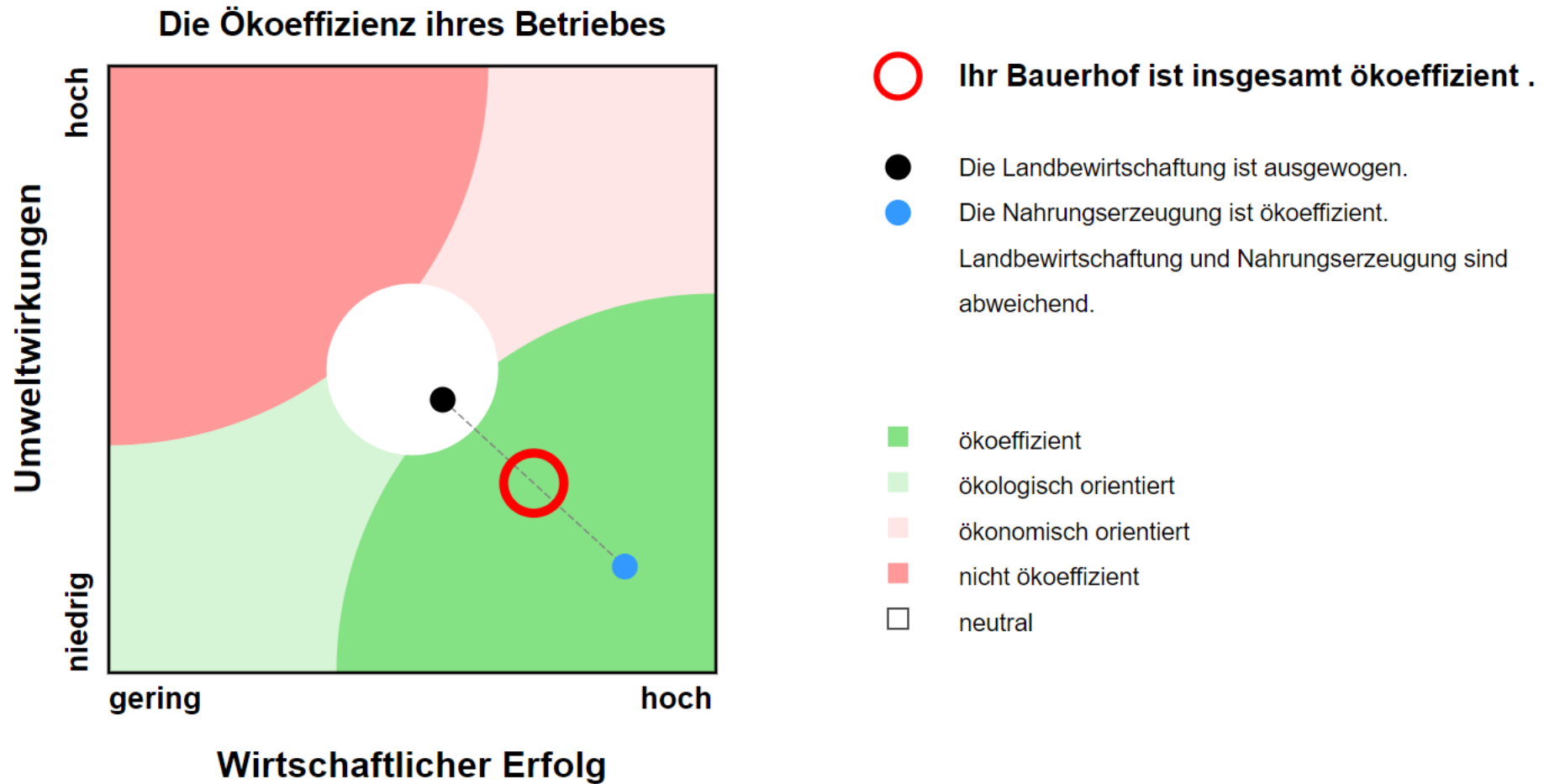
- 1 Nicht erneuerbare Energie, fossil und nuklear
- 2 Treibhauspotenzial (100 Jahre)
- 3 Phosphorverbrauch
- 4 Landverbrauch
- 5 Stickstoffeintrag in das Wasser, Österreich
- 6 Phosphoreintrag in das Wasser, Österreich
- 7 Wirkung von Schwermetallen auf den Boden (CML)
- 8 Wirkung von Pestiziden auf den Boden (CML)
- 9 Wirkung von Schwermetallen auf das Wasser (CML)
- 10 Wirkung von Pestiziden auf das Wasser (CML)
- Einfluss auf Bewirtschaftungsklasse
- Gesamtbewertung im Untersuchungsjahr

Bewirtschaftungsklassen



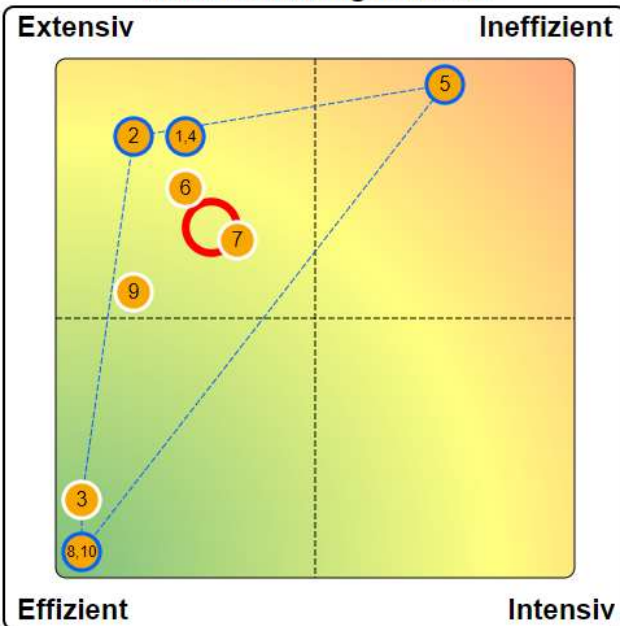
- 12 Direktkosten
- 13 Direktleistungen
- 14 Übrige Vorleistungskosten
- 15 Gemeinleistungen
- 16 Kosten zugekaufte Faktoren
- 17 Einkommensbeitrag
- Einfluss auf Bewirtschaftungsklasse
- Gesamtbewertung im Untersuchungsjahr

Ökoeffizienz von Milchviehbetrieben in Kärnten → Intensiver, Bio



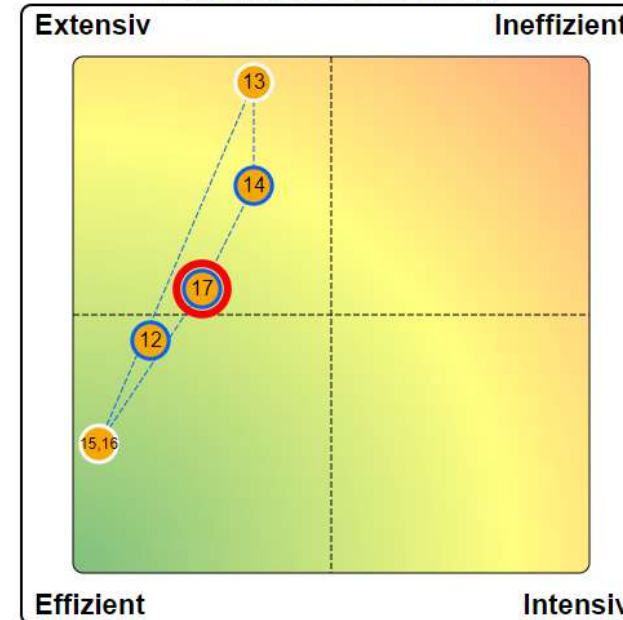
Ökoeffizienz von Milchviehbetrieben in Kärnten → Extensiv, Bio

Bewirtschaftungsklassen



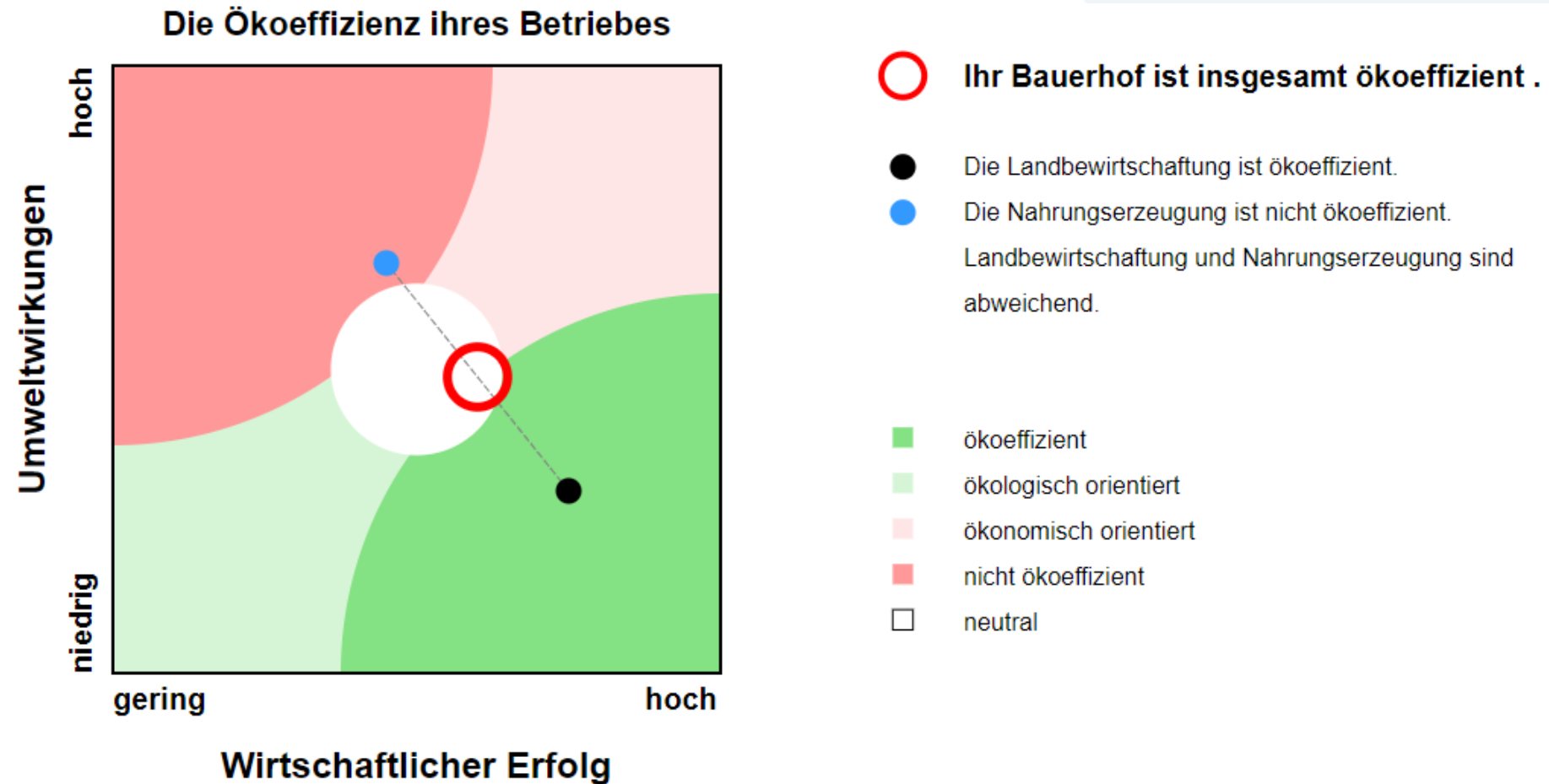
- 1 Nicht erneuerbare Energie, fossil und nuklear
- 2 Treibhauspotenzial (100 Jahre)
- 3 Phosphorverbrauch
- 4 Landverbrauch
- 5 Stickstoffeintrag in das Wasser, Österreich
- 6 Phosphoreintrag in das Wasser, Österreich
- 7 Wirkung von Schwermetallen auf den Boden (CML)
- 8 Wirkung von Pestiziden auf den Boden (CML)
- 9 Wirkung von Schwermetallen auf das Wasser (CML)
- 10 Wirkung von Pestiziden auf das Wasser (CML)
- Einfluss auf Bewirtschaftungsklasse
- Gesamtbewertung im Untersuchungsjahr

Bewirtschaftungsklassen



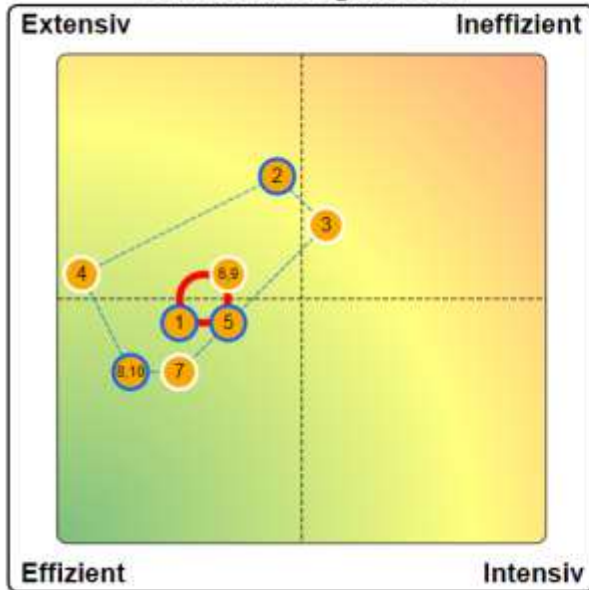
- 12 Direktkosten
- 13 Direktleistungen
- 14 Übrige Vorleistungskosten
- 15 Gemeinleistungen
- 16 Kosten zugekaufte Faktoren
- 17 Einkommensbeitrag
- Einfluss auf Bewirtschaftungsklasse
- Gesamtbewertung im Untersuchungsjahr

Ökoeffizienz von Milchviehbetrieben in Kärnten → Extensiv, Bio



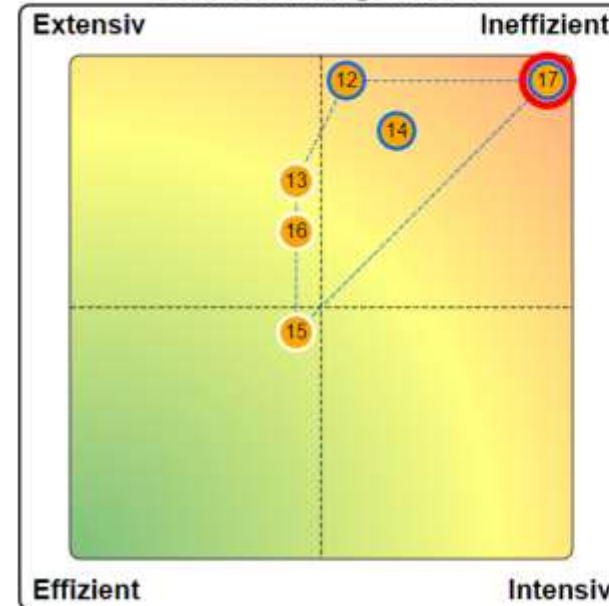
Ökoeffizienz von Milchviehbetrieben in Kärnten → Extensiv, Konventionell

Bewirtschaftungsklassen



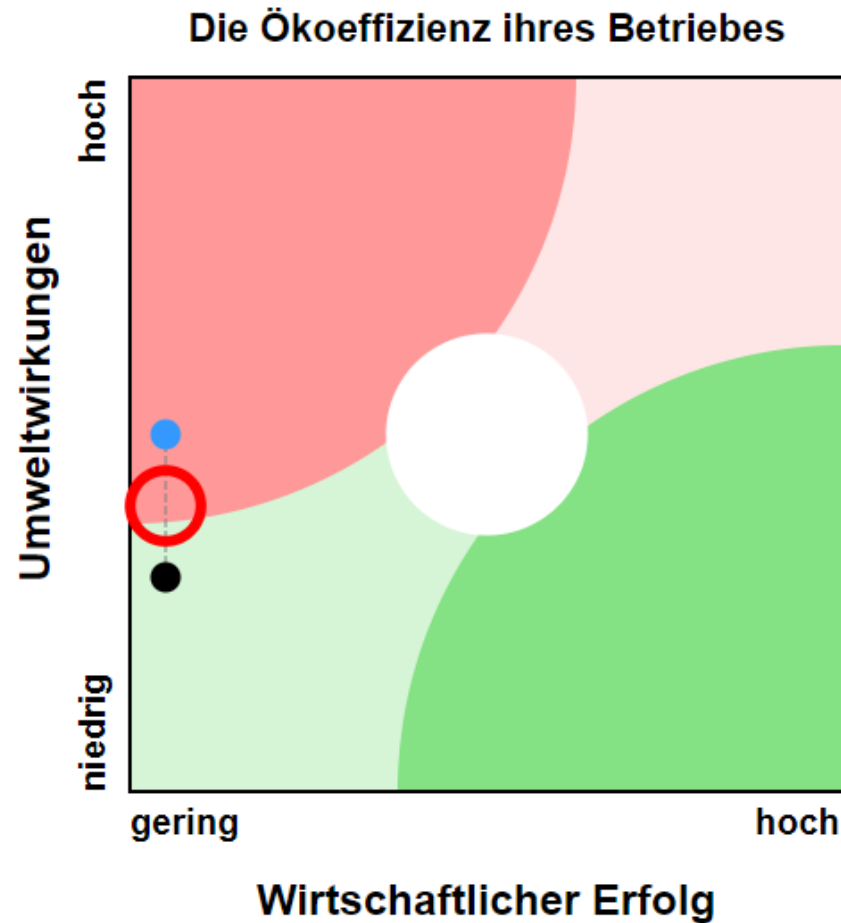
- 1 Nicht erneuerbare Energie, fossil und nuklear
- 2 Treibhauspotenzial (100 Jahre)
- 3 Phosphorverbrauch
- 4 Landverbrauch
- 5 Stickstoffeintrag in das Wasser, Österreich
- 6 Phosphoreintrag in das Wasser, Österreich
- 7 Wirkung von Schwermetallen auf den Boden (CML)
- 8 Wirkung von Pestiziden auf den Boden (CML)
- 9 Wirkung von Schwermetallen auf das Wasser (CML)
- 10 Wirkung von Pestiziden auf das Wasser (CML)
- Einfluss auf Bewirtschaftungsklasse
- Gesamtbewertung im Untersuchungsjahr

Bewirtschaftungsklassen



- 12 Direktkosten
- 13 Direktleistungen
- 14 Übrige Vorleistungskosten
- 15 Gemeinleistungen
- 16 Kosten zugekaufte Faktoren
- 17 Einkommensbeitrag
- Einfluss auf Bewirtschaftungsklasse
- Gesamtbewertung im Untersuchungsjahr

Ökoeffizienz von Milchviehbetrieben in Kärnten → Extensiv, Konventionell

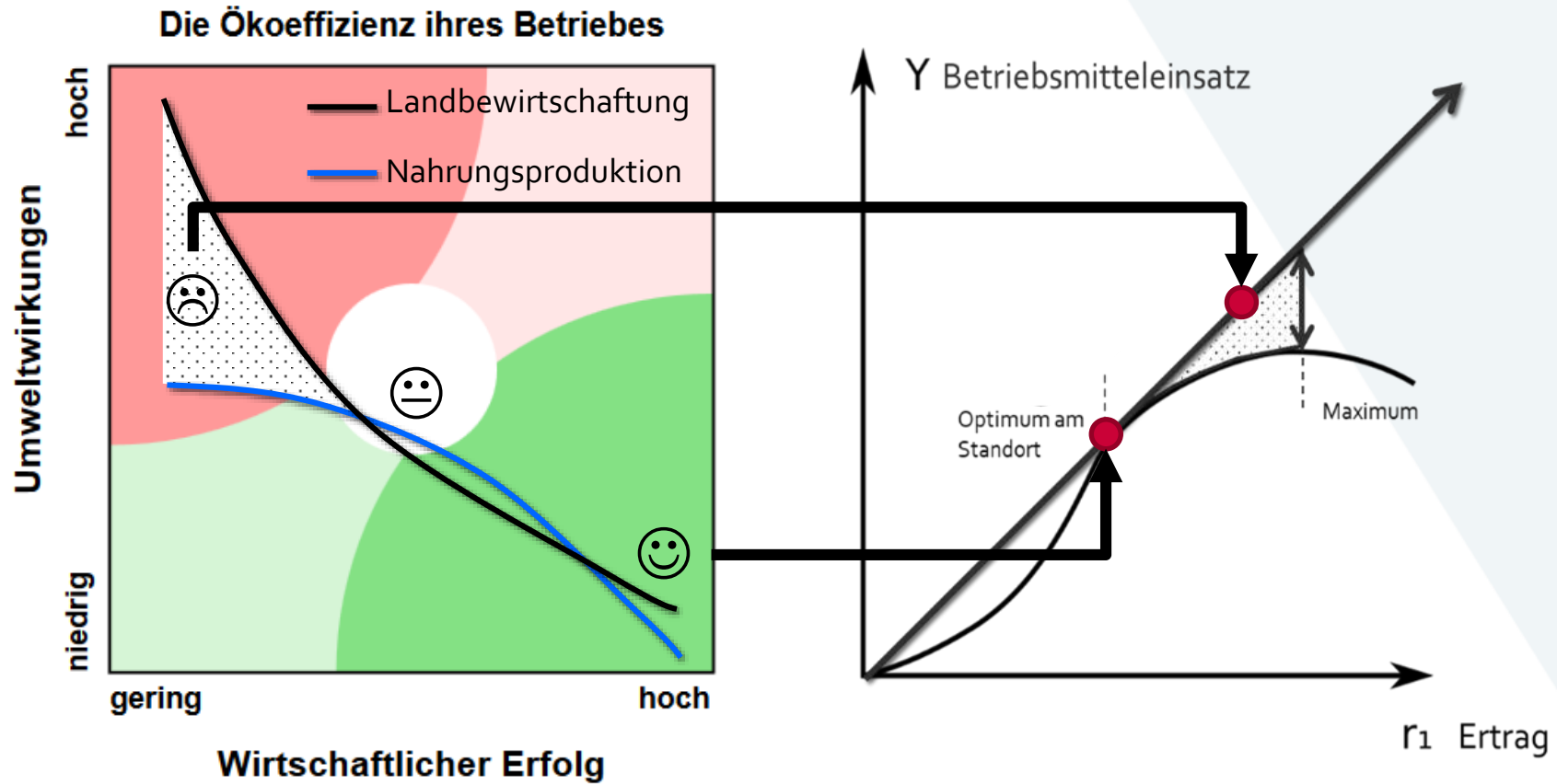


○ Ihr Bauerhof ist insgesamt ökologisch orientiert .

● Die Landbewirtschaftung ist ökologisch orientiert.
● Die Nahrungserzeugung ist nicht ökoeffizient.
Landbewirtschaftung und Nahrungserzeugung sind stimmig.

- ökoeffizient
- ökologisch orientiert
- ökonomisch orientiert
- nicht ökoeffizient
- neutral

Ertragsgesetze als grundlegendes Denkmodell



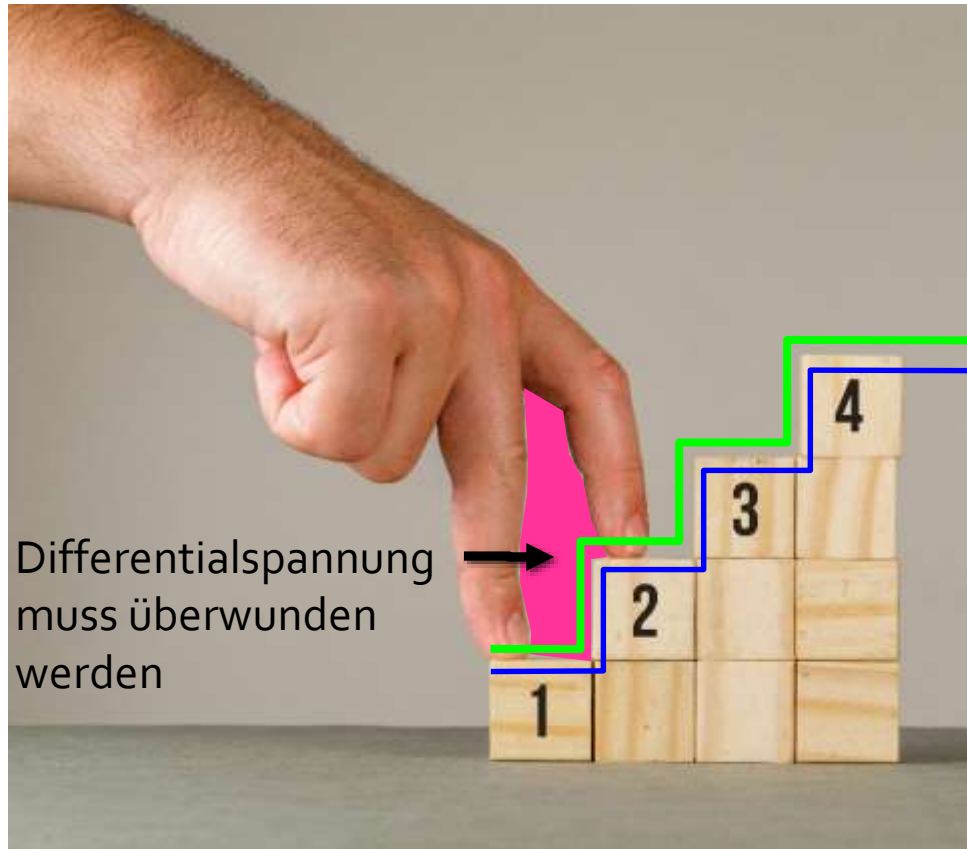
Die Standortgerechte Landwirtschaft als



Foto erstellt von 8photo – de.f

- Produktion
- Ökologische Landwirtschaft
- 2 Standortgerechte Landwirtschaft
- 1 Konventionelle Landwirtschaft ↑

Die Standortgerechte Landwirtschaft als Exit-Strategie



Differentialspannung
muss überwunden
werden

Foto erstellt von 8photo – de.freepik.com

Umfassender Qualitätsanspruch:

- Chem./Physik. Umweltwirkung
- Gesundheit und Vielfalt

Wirtschaftlichkeit:

- Wertschätzung versus
- Mengen

Die Standortgerechte Landwirtschaft als Exit-Strategie

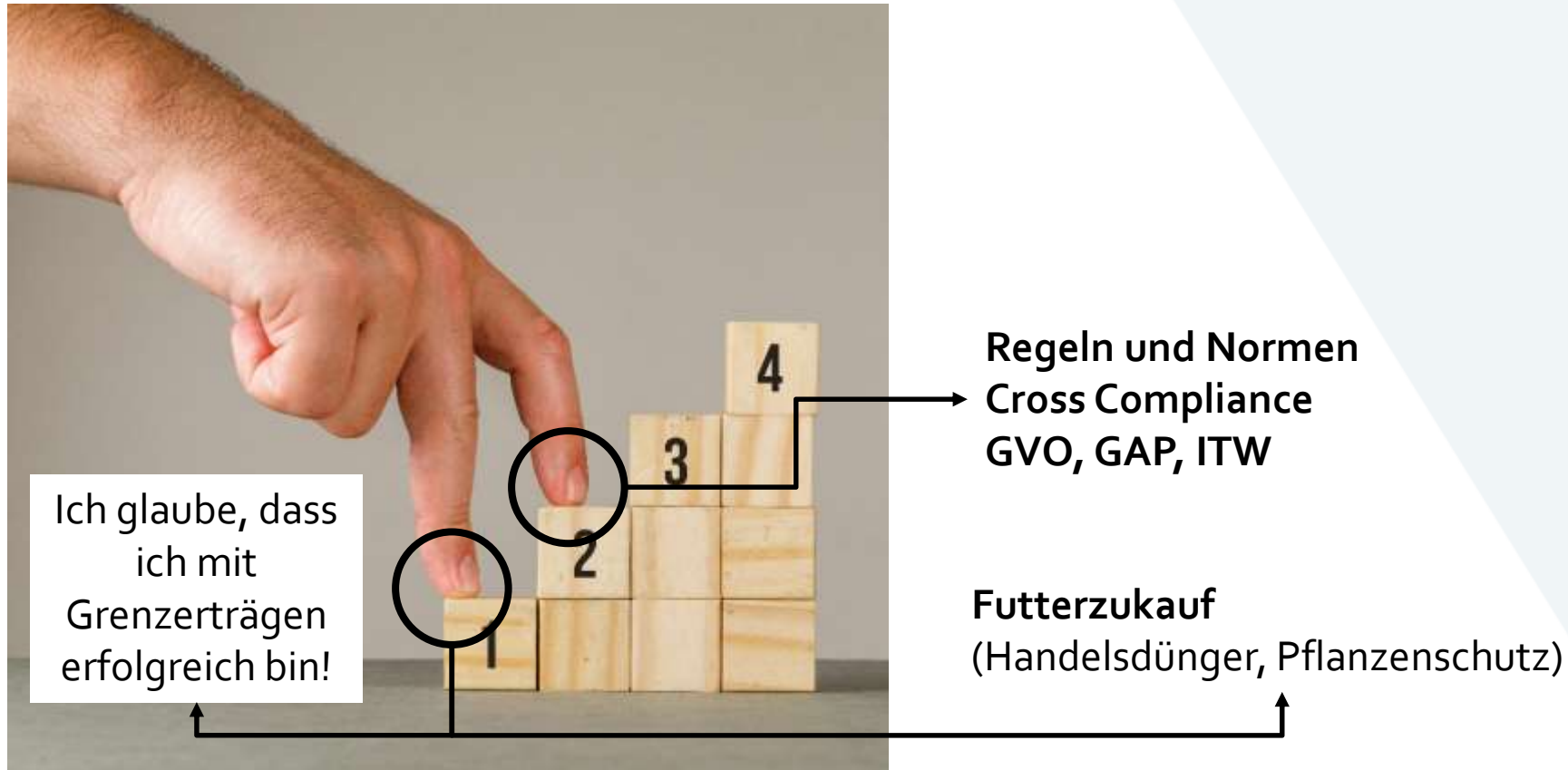


Foto erstellt von 8photo – de.freepik.com

Die Standortgerechte Landwirtschaft als Exit-Strategie

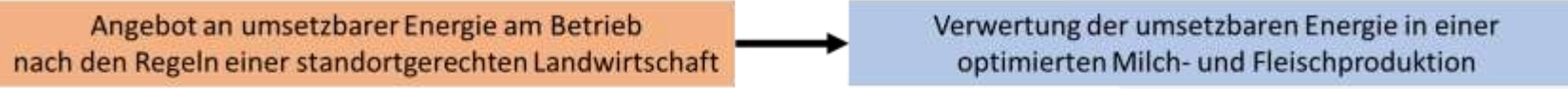
- **2022 ist so oder so das Jahr der Entscheidungen!**
- **Entweder arbeiten Betriebe unter diesen Bedingungen an etwas Neuem oder sie verbessern das bisherige!**
- **Die „Flucht nach vorne“ in eine Standortgerechte Landwirtschaft wird zur zentralen Aufgabe der gesamten Wertschöpfungskette.**
- **Meine Forderung „Bauen Sie die konventionelle Milchwirtschaft so rasch als möglich nach dem Konzept der Standortgerechten Landwirtschaft um!“**

Auch eine Flucht (nach vorne) will gut umgesetzt werden!



- | | |
|---|----------------------|
| ① Bodenschutz und Bodenfruchtbarkeit | ⑦ Wirtschaftlichkeit |
| ② Saatgut, Fruchtfolgen und Biodiversität | ⑧ Klimaschutzplan |
| ③ Düngung und Pflanzenschutz | ⑨ Umweltbewertung |
| ④ Futtermittel | |
| ⑤ Züchtung und Fütterung von Nutztieren | |
| ⑥ Tierwohl und Tiergesundheit | |

Vereinfachtes Prozessmodell der standortgerechten Milchwirtschaft



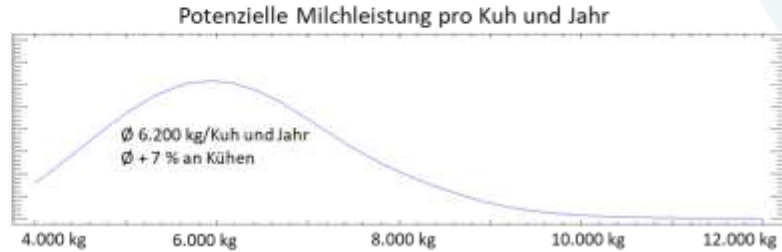
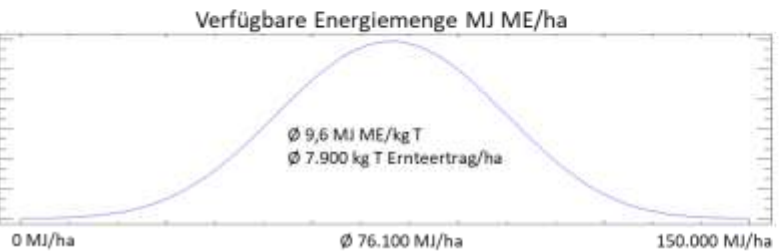
Angebotspotenziale aus FarmLife:

Milchbildungspotenzial aus dem Futteraufnahme Potenzial

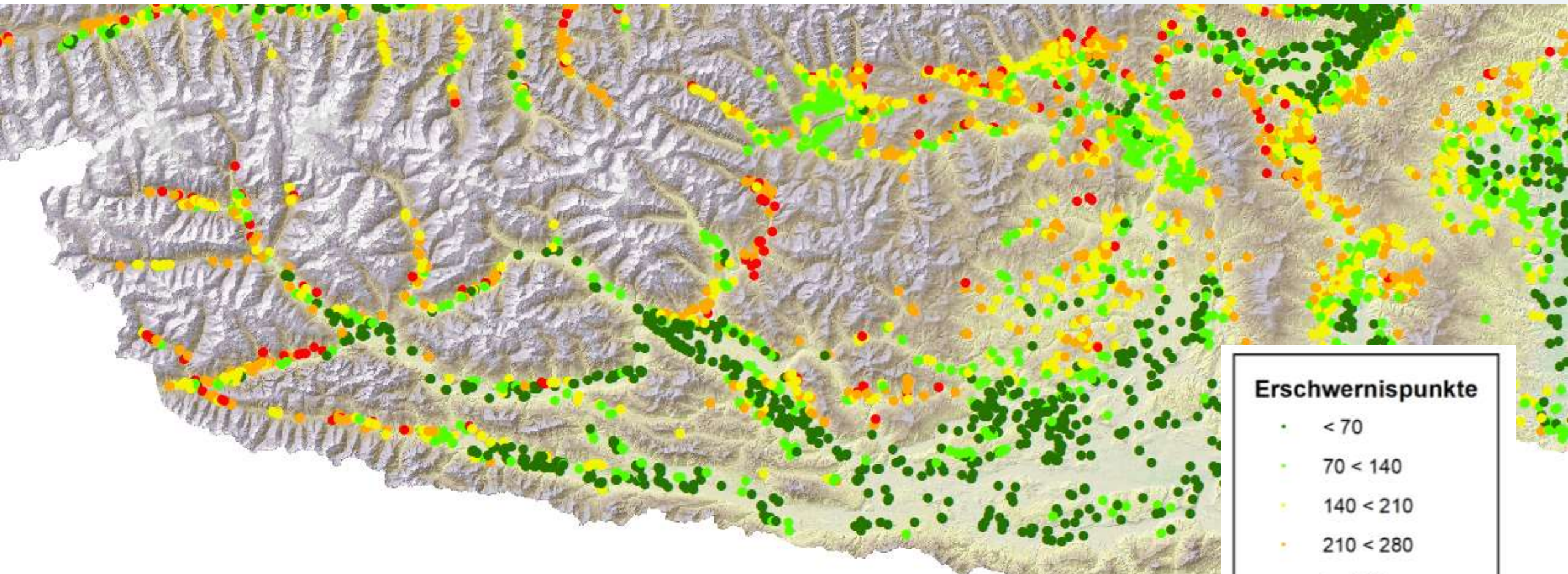
Wie viel Energie/Protein hat unser Futter in Summe?

Wie viel Milch können wir daraus am Hof erzeugen?

Wie viel Milch erzeugen wir tatsächlich?



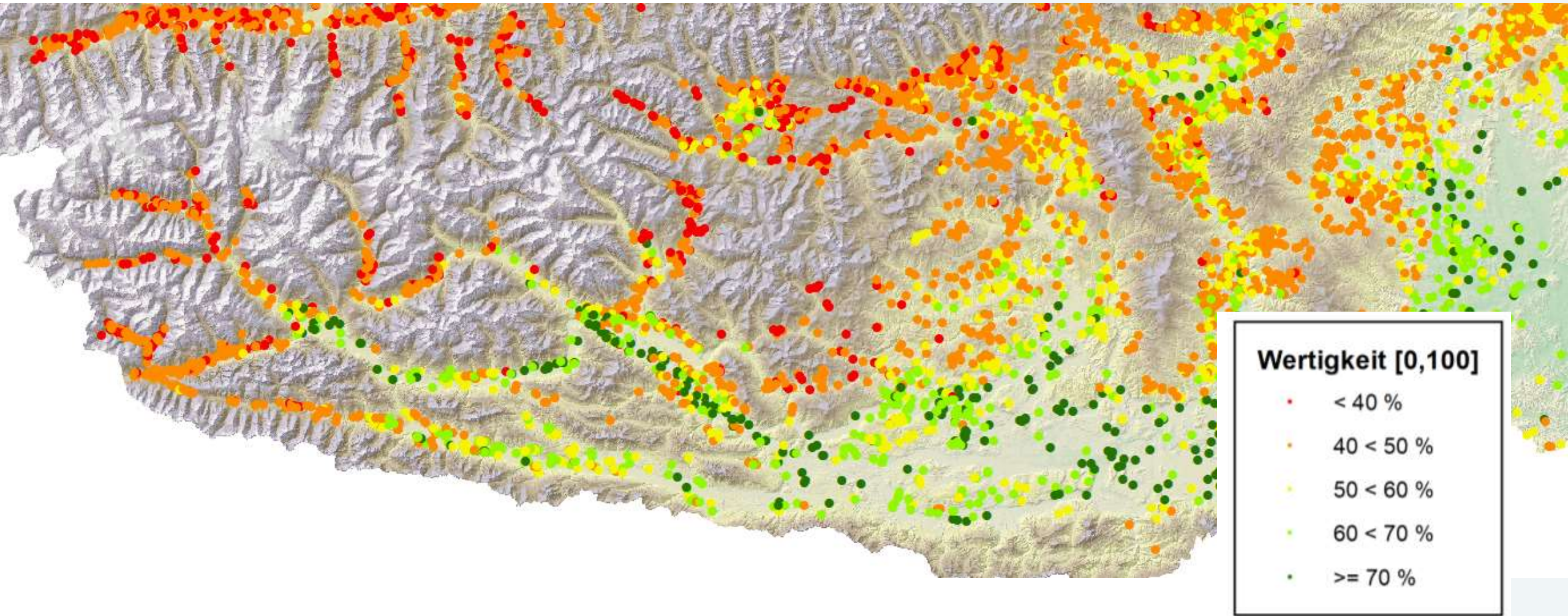
Erschwernispunkte



Datenquellen: DHM, Hofstellen; BMLRT, INVEKOS
Bewertungsmodell: -
Ersteller: Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, 2021

Standortgerechte Milchproduktion der Kärntner Milch

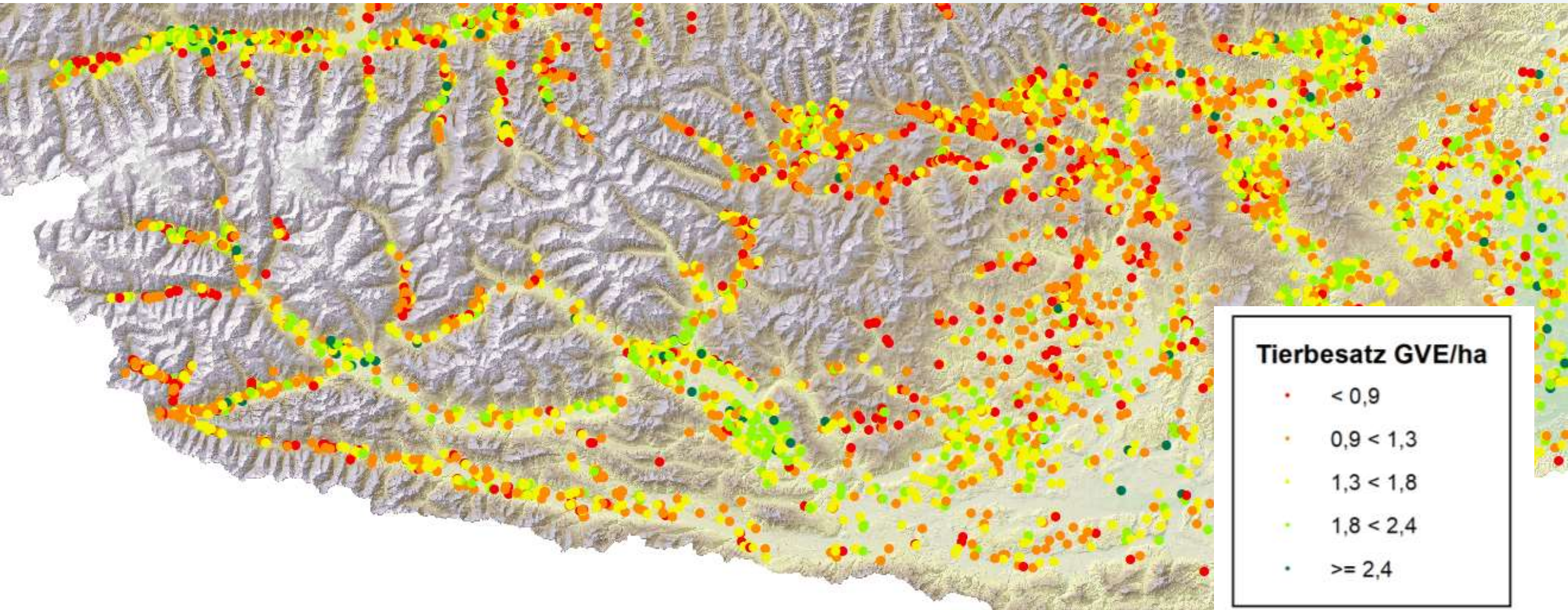
Wertigkeit der Flächen [0,100]



Datenquellen: DHM, Hofstellen; BMLRT, INVEKOS
Bewertungsmodell: -
Ersteller: Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, 2021

Standortgerechte Milchproduktion der Kärntner Milch

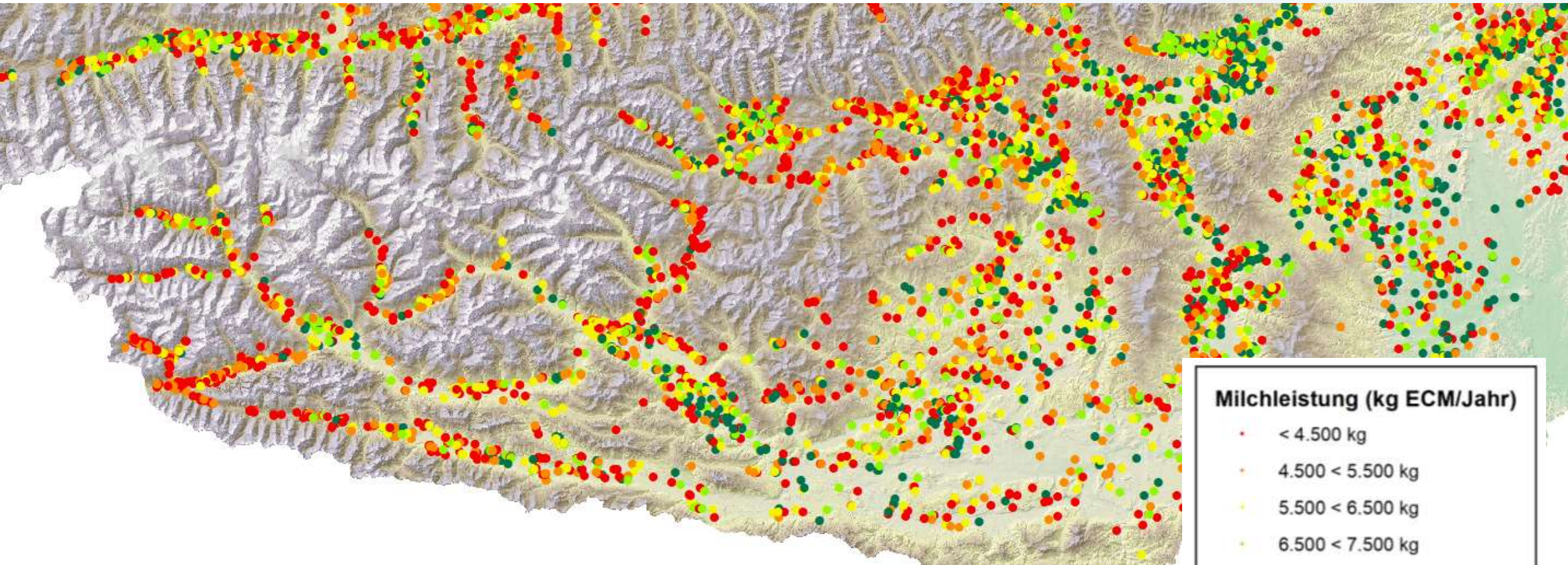
Tierbesatz GVE/ha



Datenquellen: DHM, Hofstellen; BMLRT, INVEKOS
Bewertungsmodell: -
Ersteller: Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, 2021

Standortgerechte Milchproduktion der Kärntner Milch

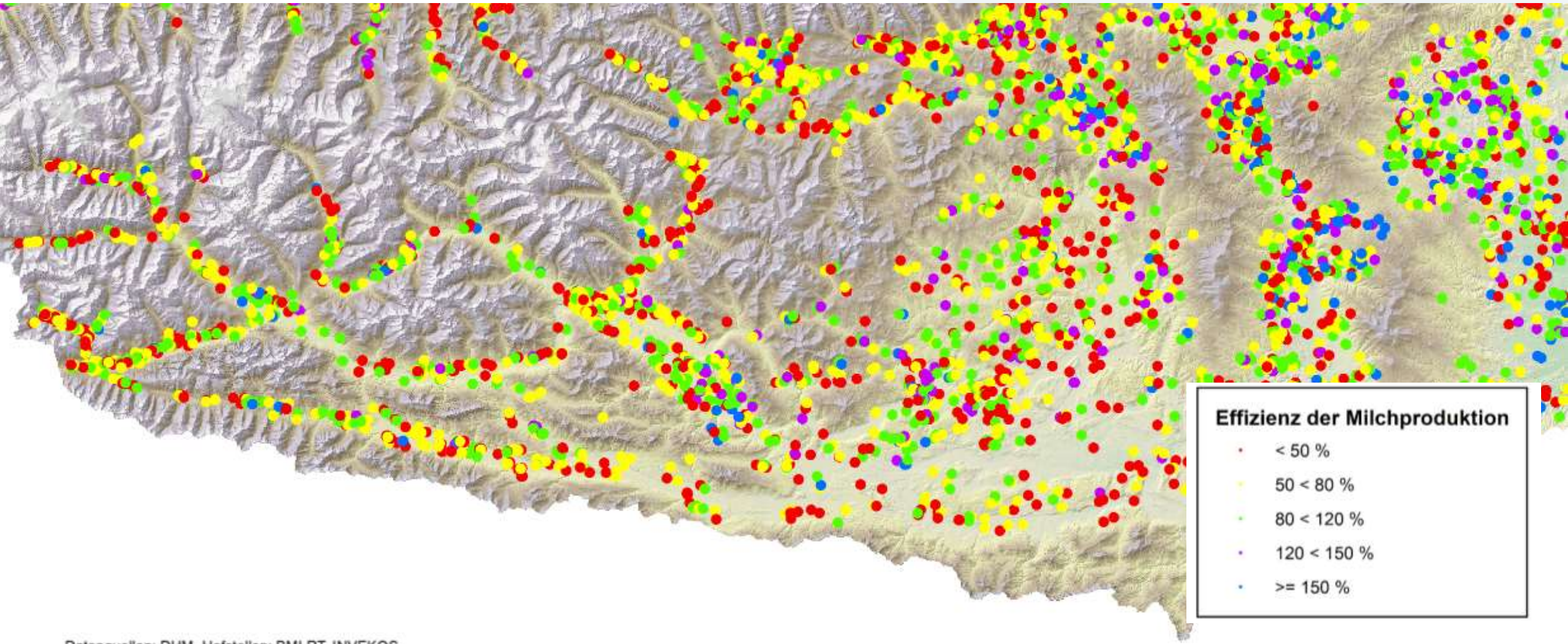
Aktuelle Milchleistung (kg ECM/Kuh/Jahr)



Datenquellen: DHM, Hofstellen; BMLRT, INVEKOS
Bewertungsmodell: -
Ersteller: Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, 2021

Standortgerechte Milchproduktion der Kärntner Milch

Ausnutzung des Standortpotenziales %



Effizienz der Milchproduktion

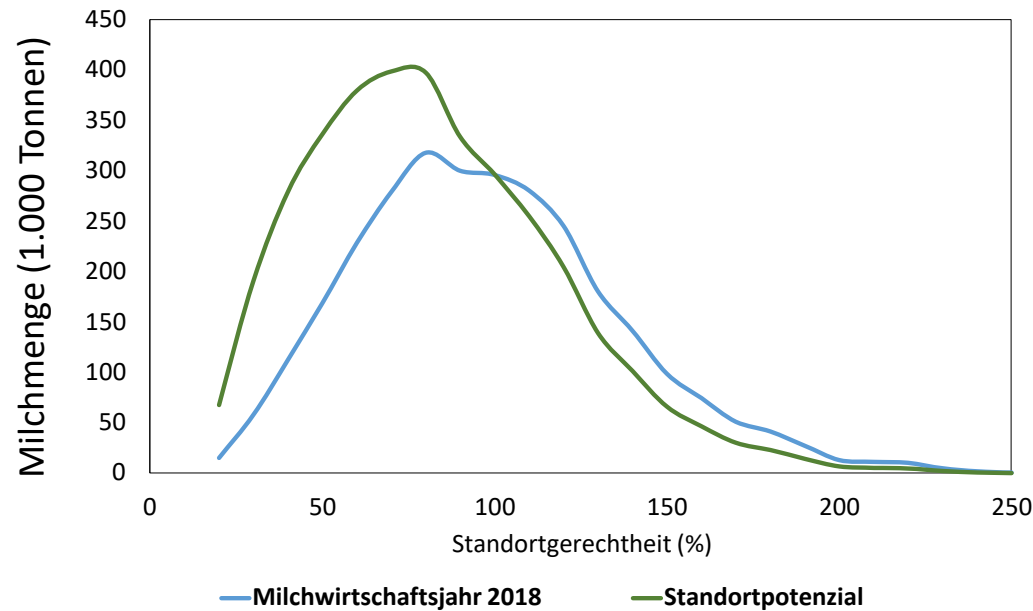
- < 50 %
- 50 < 80 %
- 80 < 120 %
- 120 < 150 %
- >= 150 %



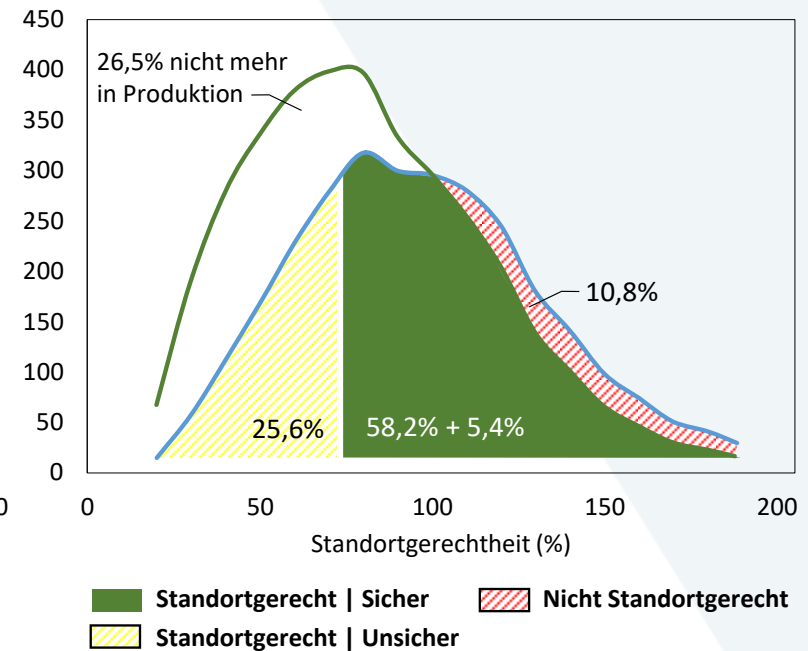
Datenquellen: DHM, Hofstellen; BMLRT, INVEKOS
Bewertungsmodell: -
Ersteller: Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, 2021

83,8% (+ 5,4%) der Milch in Österreich sind standortgerecht!

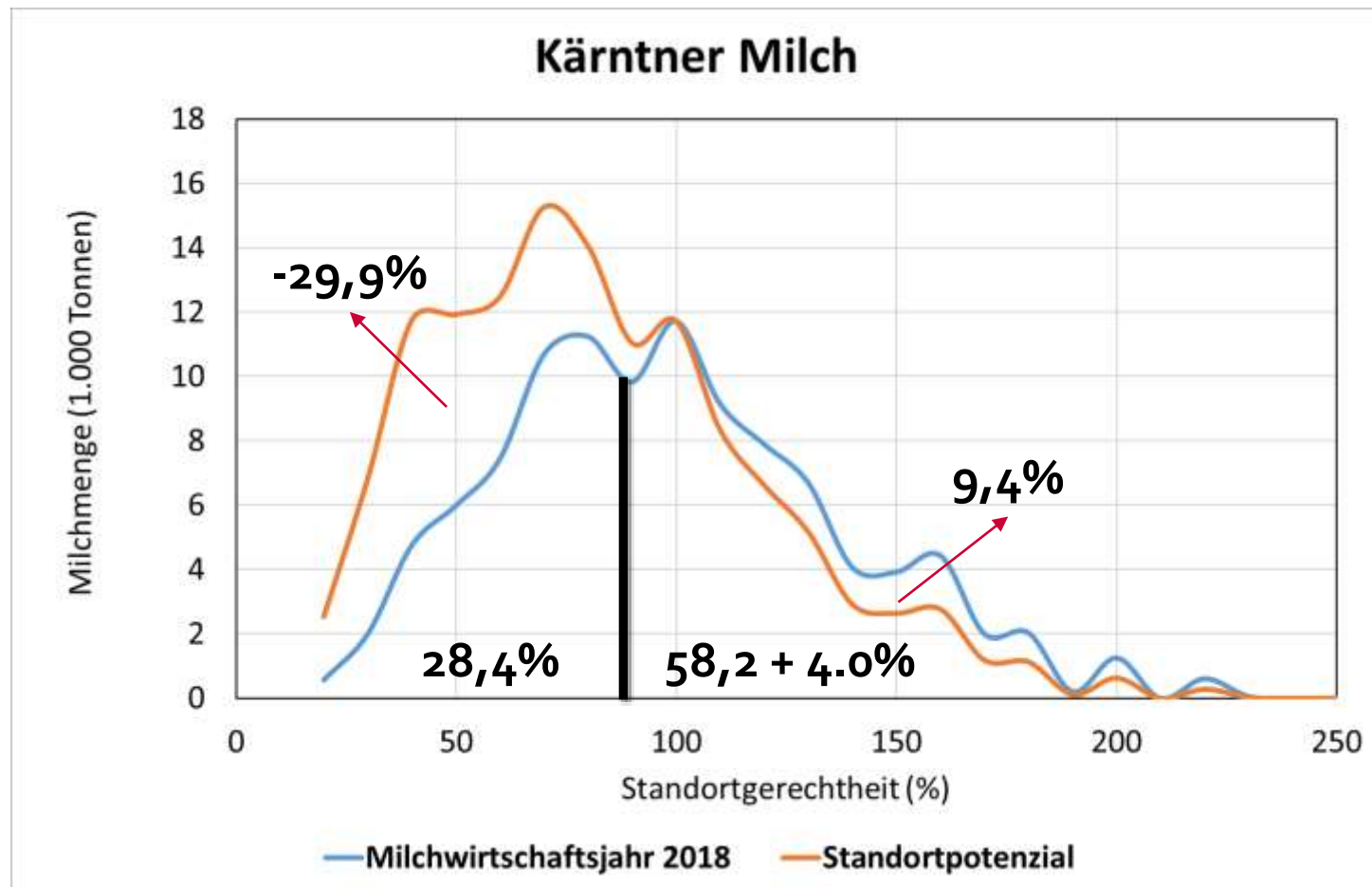
Das Standortpotenzial und seine Umsetzung



Klassifikation des Standortpotenzials



90,6% der Milch der Milch in der Kärntnermilch ist standortgerecht!



- Die Milchproduktion der Betriebe kann auch unter den Regeln einer Standortgerechten Landwirtschaft weitgehend aufrecht erhalten werden!
- Nicht genutzte Potenziale sind das Kernproblem in den Lieferbetrieben!

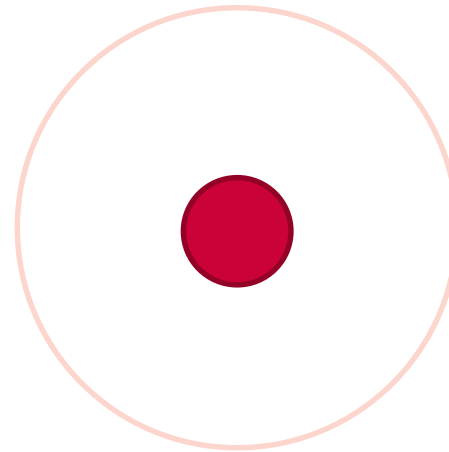
Fest stehen bei „minimale“ Spannung

**Auf die Kernkompetenz
konzentrieren**

**Produktionsziele
auf Standort
ausrichten**

**Nachhaltige
Intensivierung**

Standortgerechte Milchproduktion der Kärntner Milch



**Multifunktionalität
forcieren**

**Qualität vor
Quantität**



Den Mutigen gehört die Welt!